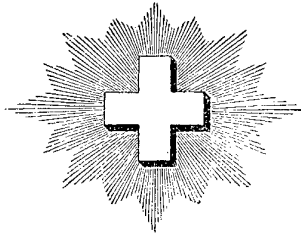


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Nr. 41512

4. Dezember 1907, 5^{3/4} Uhr p.

Klasse 127 d

HAUPTPATENT

SCHWEIZ. WAGONSFABRIK SCHLIEREN AKTIENGESELLSCHAFT,
Schlieren b/Zürich (Schweiz).

Wagengestell an auf Schienen laufenden Fahrzeugen.

Bekanntlich muß der Eisenbahnkörper bei Gebirgsbahnen besonders viel durch Tunnels geführt werden. Dieselben müssen ein der Höhe des Fahrzeuges entsprechendes Profil haben. Die Forderung, die Anlagekosten solcher Tunnels und damit diejenigen der ganzen Bahn möglichst zu reduzieren, stellt die Aufgabe, Fahrzeuge zu bauen, welche den bekannten Fahrzeugen gegenüber möglichst wenig Querschnitt beanspruchen.

Um dieser Aufgabe nach Möglichkeit gerecht zu werden, wurde das den Gegenstand vorliegender Erfindung bildende Wagengestell an auf Schienen laufenden Fahrzeugen unterhalb der Achsenbüchsen angeordnet, wodurch das Fahrzeug niedrig gehalten werden kann.

Beiliegende Zeichnung betrifft ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes an einem elektrisch angetriebenen Eisenbahnwagen, und zwar zeigen:

Fig. 1 eine teilweise Seitenansicht,

Fig. 2 eine Ansicht von rechts der Fig. 1,

Fig. 3 zwei verschiedene Querschnitte und

Fig. 4 eine Seitenansicht, teilweise im Schnitt.

Die Längsträger *b*, welche durch Querbalken *c* und *d* zu einem gemeinschaftlichen, den Wagenkasten *a* tragenden Gestellrahmen vereinigt sind, sind durch Zugstangen *f* an den Tragfedern *g* aufgehängt. Der Federbund *g*¹ der letzteren ist mit dem Lagerkasten *h* der Achsbüchse befestigt. An den an den Querbalken *c* und *d* befestigten Traversen *j* ist, wie üblich, je ein aus zwei Führungsstücken bestehender Achshalter *i* so angebracht, daß derselbe gegenüber der bekannten Anordnung statt nach unten, nach oben über die Traverse *j* hinausragt und die Achsbüchsen aufnimmt und gegen horizontale Verschiebung sichert, jedoch eine vertikale Verschiebung derselben zuläßt, weil er oben offen ist. Der Fußboden *k* des Wagenkastens *a* kommt auf die Längsträger *b* und die Querbalken *d* zu liegen. Weil sich der Fußboden unterhalb der Laufachsen *e* befindet, bezw. die Tragfedern *g* und die Räder *l* über die Traversen *b* hinausragen, ist der Raum über den Rädern und Federn durch eine vertikale Querwand *m* abgeschlossen und für die Fahrgäste unzugänglich gemacht. Zur Aufnahme

der letzteren dient der Raum n zwischen den Querwänden m , bzw. zwischen den Räderpaaren des Fahrzeuges, von dem in Fig. 1 nur ein Endteil gezeichnet ist. Die Achse des einen Räderpaares ist zwangsläufig mit einem auf der Zeichnung nicht dargestellten Elektromotor verbunden. Ein horizontaler Boden o (Fig. 3 links), welcher die Abteilung p des Fahrzeuges nach unten abschließt, überdeckt das Triebwerk. Fig. 3 rechts zeigt einen Querschnitt durch die Führerkabine g , in welcher ein Sitz für den Führer vorgesehen ist. In der Mitte der Kabine ist ein über die Radachse gehender Boden s angeordnet. Die Räder sind durch ein Blechgehäuse t und die Federn g durch einen Boden u überdeckt.

Ein mit dem beschriebenen Wagengestell versehener Eisenbahnwagen kann den bisher üblichen gegenüber in seiner Gesamthöhe bedeutend niedriger gehalten werden, so daß mit dem beschriebenen Wagengestell versehene Eisenbahnfahrzeuge ein wesentlich kleineres Tunnelprofil beanspruchen. In Fig. 2 ist ein solches punktiert worden, während die in der nämlichen Figur strichpunktierte Linie ein

ungefähr der bisherigen Norm entsprechendes Tunnelprofil zeigt.

PATENTANSPRUCH:

Wagengestell an auf Schienen laufenden Fahrzeugen, dadurch gekennzeichnet, daß dasselbe unterhalb der Achsbüchsen angeordnet ist.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Wagengestell an auf Schienen laufenden Fahrzeugen nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Gestellrahmen mittelst Zugstangen an den Tragfedern, welche auf den Achsbüchsen sitzen, beweglich aufgehängt ist;
2. Wagengestell an auf Schienen laufenden Fahrzeugen nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die mit dem Gestellrahmen verbundenen Achshalter oben offen sind.

SCHWEIZ. WAGONSFABRIK
SCHLIEREN AKTIENGESELLSCHAFT.

Vertreter: Carl MÜLLER, Zürich.

